

# Perugia-Prinzipien für Journalismus:

## Arbeiten mit Hinweisgebern im digitalen Zeitalter

# 12 PRINZIPIEN ZUR ARBEIT MIT HINWEISGEBERN IM DIGITALEN ZEITALTER

## **Autoren**

Julie Posetti

Reuters Institute for the Study of  
Journalism, Universität Oxford

Dr Suelette Dreyfus

Universität Melbourne & Direktorin  
Blueprint for Free Speech

Naomi Colvin

Blueprint for Free Speech

# 1

## Quellen schützen. Anonymität wahren.

Nur wer auf seine eigene digitale Sicherheit bedacht ist, kann es vermeiden, vertrauliche Quellen versehentlich zu enthüllen.

Trotzdem muss anerkannt werden, dass selbst bei der Arbeit nach höchsten Standards digitaler Hygiene der vollständige Schutz einer Quelle unter Umständen nicht möglich ist.

Das Bekenntnis eines Journalisten, die Anonymität vertraulicher Quellen und Informanten zu schützen, ist von größter Bedeutung. Nur unter außergewöhnlichen Umständen sollte dagegen verstoßen werden.

## 2 Sichere Kommunikationswege für den Erstkontakt zur Verfügung stellen

Häufig ist es der Erstkontakt, über den Journalist und Quelle auch noch viel später bei Ermittlungen miteinander in Verbindung gebracht werden können, selbst wenn beide verschlüsselt arbeiten.

Dennoch ist es ein wichtiger Schritt, Mittel zur verschlüsselten Kommunikation wie PGP-Keys und Nutzernamen einfach öffentlich zugänglich zu machen.

Die Ankündigung der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen erleichtert Hinweisgebern persönliche Kontaktaufnahme.

Berichterstattung über Datenschutzbedrohungen im digitalen Zeitalter stärkt das öffentliche Bewusstsein darüber, welche Implikationen kompromittierte Vertraulichkeit für die Informationsfreiheit mit sich bringen.

## Den Preis anerkennen, den Hinweisgeber zahlen. Quellen brauchen Unterstützung

Quellen gehen ein hohes Risiko ein, indem sie Journalisten im Auftrag des öffentlichen Interesses ihre Identität und Geheimnisse anvertrauen.

Sie sollten mit Würde und Respekt behandelt werden.

Journalisten und ihrer Herausgeber müssen rechtliche Verantwortlichkeiten abwägen, und diese früh im Rechercheprozess diskutieren.

# 4

## **Der Wert einer Information für das öffentliche Interesse ist relevanter als Meinung oder Haltung der Quelle**

Informationen, die von Quellen zur Verfügung gestellt werden, dürfen nicht aufgrund von Uneinigkeit in politischen, philosophischen oder anderen Fragen ignoriert werden.

Während Informationen nach ihrem Mehrwert beurteilt werden müssen, bleibt es jedoch wichtig, die Motivation einer Quelle zu beurteilen: Sie kann Einfluss auf die Vollständigkeit zur Verfügung gestellter Daten haben.

In der Verwertung von Daten, die von Hinweisgebern eingereicht werden, müssen dieselben Verifizierungsstandards angewandt werden wie bei allen anderen Quellen auch.

# Verantwortung für digitale Sicherheit übernehmen

# 5

Verschlüsselung unterstützt die Pressefreiheit, ist aber keine Garantie für Wahrung von Vertraulichkeit. Digitale Datenspuren können zur Aufdeckung der Identität einer Quelle führen.

Journalisten sollten Verschlüsselungstechniken zur Kommunikation mit Quellen benutzen, sich aber auch ihrer Grenzen bewusst sein, insbesondere, wenn es um Metadaten geht.

Mit gutem Beispiel voranzugehen ist eine Inspiration für Kollegen.

Unkritische Berichterstattung über Terrorismus und Themen nationaler Sicherheit kann dazu beitragen, die Legitimation von Verschlüsselungstechniken in Frage zu stellen und investigativen Journalismus unterminieren.

# 6

## Gefahren erkennen und Vorsichtsmaßnahmen ergreifen

Journalisten müssen die Risiken einer Recherche für sich und ihre Quellen einschätzen.

Persönliche Treffen können vorteilhafter sein als Onlinekommunikation.

Organisationen wie The Signals Network sind darauf ausgerichtet, Kontakte zwischen Journalisten, Hinweisgebern, Sicherheitsspezialisten und Rechtsexperten herzustellen.

# Risiken digitaler Kommunikation erklären und Hinweisgeber grundlegend schulen

# 7

Hinweisgeber müssen über die Risiken digitaler Kommunikation im Hinblick auf Abhörung, Überwachung und Metadatenübergabe informiert werden.

Journalisten sollten sicherstellen, dass Quellen mit den gewählten Kommunikationsmitteln ausreichend vertraut sind, und verstehen, was diese leisten können und was nicht.

Auch sollten Journalisten Hinweisgeber auf die besonderen Risiken ihrer Situation hinweisen.

Materialien und Ressourcen, die Quellen ermöglichen, sich selbst zu schulen, vereinfachen dies besonders.

# 8

## Wenn möglich und sicher, ursprüngliche Datensätze und Dokumente veröffentli- chen

Der Gebrauch von statistischen und Daten-  
visualisierungstechniken ermöglichen es  
Lesern, die Bedeutung eines gesamten  
Datensatzes zu verstehen.

Internationale und interinstitutionelle  
Kooperation erleichtert die Analyse großer  
Datensets, und erlaubt breitere Perspek-  
tiven.

Durchsuchbare Archive, die von Quellen  
zur Verfügung gestellt wurden, sollten der  
Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Gleichzeitig müssen Risiken in solchen  
Verfahren abgewogen und möglichst abge-  
schwächt werden.

# Bereitgestellte Daten auf Wunsch löschen, im Einklang mit ethischen, rechtlichen sowie Verpflichtungen gegenüber dem Arbeitgeber

Dokumente und ihre Metadaten können verwendet werden, um ihren Ursprung zu identifizieren. Sie dürfen nur mit äußerster Vorsicht geteilt werden.

Technischer Rat sollte eingeholt werden. Daten auf tragbaren Geräten wie USB-Sticks oder Telefonen sollten immer verschlüsselt und unter Verwendung von Full-Disk-Verchlüsselung gespeichert werden.

Im Betriebssystem gelöschte Daten sind in der Regel trotzdem wiederherstellbar. Unterstützung von Experten ist notwendig, um Daten nachhaltig zu löschen.

Für besonders risikobehaftete Informationen kann eine Zerstörung der verwendeten Hardware notwendig sein.

# 10

## Digitale Briefkästen müssen hohe Sicherheits- und Anonymitätsstandards erfüllen

Es gibt eine Reihe von Online-Briefkastensystemen, über die Quellen Dokumente an Journalisten senden und mit ihnen kommunizieren können, ohne ihre Identität preiszugeben.

Die meisten nutzen das Tor-Netzwerk oder eine passende Alternative. Vor der Einrichtung solcher Systeme sollten Journalisten eine technische Einführung erhalten und verstehen, was für Betrieb und Wartung erforderlich ist.

Professionelle Webseiten von Journalisten müssen klare Einweisungen in Funktionsweise und potentielle Nutzungsrisiken für Quellen bereitstellen, beispielsweise in Form von Videoclips oder schriftlichen Erläuterungen.

## Den rechtlichen Rahmen für den Schutz vertraulicher Quellen und Hinweisgeber verstehen

Journalisten sollten sich mit Gesetzen zum Quellen- und Hinweisgeber-schutz auf regionalem und internationalen Level vertraut machen, und verstehen, dass UN Deklarationen online wie offline anwendbar sind.

Quellen müssen über diese Maßnahmen informiert werden.

Berichterstattung über Fortschritte auf diesem Gebiet sind ebenfalls wünschenswert.

# 12

## **Verleger motivieren, den Weg für angemessene Datensicherheit und Schulungen zu ebnen**

Redaktionen sollten angemessene interne Maßnahmen in Form von Richtlinien ergreifen, die den Herausforderungen des digitalen Zeitalters gerecht werden.

Nachlässigkeit in diesem Bereich stellt ein Risiko dar, auf das Herausgeber angemessen reagieren sollten.

Es muss sichergestellt werden, dass Organisationen Strategien zur Verteidigung digitaler Sicherheit etablieren, die Grundlagentrainings und rechtliche Aspekte beinhalten.

Freischaffende Journalisten sollten sich für Unterstützung an Nichtregierungsorganisationen und Verbände wenden.

## Danksagungen

Die Open Society-Initiative für Europa innerhalb der Open Society-Stiftungen, das Reuters-Institut für Journalistik an der Universität Oxford, die Thomson Reuters Foundation, Universität von Melbourne, Nishith Desai Associates und S. Welsh.

## Mitwirkende Experten

Reuters Institute for Study of Journalism (RISJ) an der University of Oxford, International Center for Journalists (ICFJ), Global Investigative Journalism Network (GIJN), World Editors Forum, The Signals Network

## Weiterführende Ressourcen

[BlueprintForFreeSpeech.net](https://blueprintforfreespeech.net)

[TheSignalsNetwork.org](https://thesignalsnetwork.org)

UNESCO's Protecting Journalism Sources in the Digital Age (2017)

<https://en.unesco.org/unesco-series-on-internet-freedom>

## Der Ursprung der Perugia-Prinzipien

Die Perugia-Prinzipien wurden von den Autoren bei einer Versammlung mit 20 internationalen Journalisten und Experten erarbeitet, die von Blueprint for Free Speech während des Internationalen Journalistenfestivals in Perugia, Italien, im April 2018 veranstaltet wurde.

Die Verfasser konsultierten dann weiterführend investigative Journalisten sowie juristische und akademische Gemeinschaften, um die Prinzipien zu verfeinern.

